

Familienberatung: Ab 2018 weniger Geld

Die Budgetkürzungspläne setzen die Familienberatungsstellen unter Druck.

HOLLABRUNN/STOCKERAU/MISTELBACH. Für die Familienberatungstellen ist es katastrophal. Im Budgetvoranschlag des Frauen- und Familienministeriums für 2018/2019 wurde eine Kürzung von einer Million Euro angegeben. „Es gab vorab keine Informationen an Träger oder an den Dachverband“, empört sich Ursula Hein, Geschäftsführerin des Frauenberatungs- und Bildungszentrums Hollabrunn – Mistelbach – Stockerau.

Eine von 13

Insgesamt umfasst das Budget 13 Millionen Euro für die rund 400 Beratungsstellen in ganz Österreich. Insgesamt werden 233.000 Kinder, Jugendliche, Frauen, Männer, Paare und Familien in schwierigen Lebenssituationen betreut. Dies geschieht in 475.000 Gesprächen pro Jahr.

„18.000 Menschen, Paare, Familien sind davon betroffen.

26.000 Beratungsstunden müssen eingespart werden. Alleine in unserer Stelle sind das 60 Beratungen weniger im Jahr“, zeigt Ursula Hein die Folgen der Kürzung für Familien in Schief-lagen auf.

Umdenken gefordert

„Die Leute kommen zu uns, wenn es Probleme gibt. Dann brauchen sie Unterstützung“, erklärt die diplomierte Lebens- und Sozialberaterin. Betroffen kann jeder sein; das Beratungsspektrum umfasst Beziehungs- oder Schulprobleme ebenso wie Überforderung durch die Pflege von Angehörigen. „Abgesehen vom menschlichen Aspekt ist Prävention auch billiger. Diese Kürzung ist eine rein finanziell gesehen unsinnige Maßnahme“, appelliert Ursula Hein an



Ursula Hein: Finanziell sinnlose Maßnahme.

Foto: Frauen für Frauen

die Politik, diesen Schritt zu überdenken.

Unterstützung bekommen die Familienberatungsstellen von SPÖ-Nationalrätin Melanie Erasim, die bereits eine parlamentarische Anfrage diesbezüglich an die zuständige Ministerin stellte. Bis dato blieb sie unbeantwortet. **Karina Seidl**

FAMILIENBERATUNG

Familienbera-
tungsstellen sind
gesetzlich seit 1974
im Familienbera-
tungsförderungsge-
setz verankert und
haben mehrjährige
Verträge mit dem

Familienminis-
terium. Die häu-
figsten Themen in
der Beratung sind
Familien- und Paar-
konflikte, Trennun-
gen, häusliche oder
sexuelle Gewalt,

schulische Prob-
leme, Mobbing,
Arbeitslosigkeit,
persönliche Krisen,
Behinderung,
Migration, Sucht,
Diskriminierungen
und Armut.